



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Einrichtung für Menschen mit Behinderung
Name	Evangelische Stiftung Hephata
Anschrift	Gräfratherstr. 82 42329 Wuppertal
Telefonnummer	0202 / 769149710
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	Mail: marcel.lorenz@hephata-mg.de Homepage: www.hephata-wohnen.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Eingliederungshilfe
Kapazität	14 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	14.08.2017

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel beheben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die Betreuungseinrichtung der Eingliederungshilfe besteht aus 14 Einzelzimmern. Belegt sind zum Zeitpunkt der Begehung alle 14 Plätze. Die Einrichtung ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr sehr gut zu erreichen. Die Bushaltestelle ist direkt vor dem Haus. Somit können Bewohner in die angrenzende Stadt Solingen, sowie in den Stadtkern Vohwinkel fahren, wo sich Ärzte, Apotheken, Geldinstitute, Geschäfte aller Art befinden.

Die Betreuungseinrichtung trifft Aussagen zu ihrem Leitbild und zu den Qualitätszielen. Sie bietet schwachen Menschen einen Platz zum Leben und Arbeiten, fördert die individuelle Entwicklung und bietet eine familienähnliche Wohnform an. Wenn ein neuer Bewohner einzieht, erhalten der Beirat, Bewohner und Mitarbeiter Informationen zum neuen Bewohner. Wesentliche Qualitätsmerkmale der Einrichtung sind zum einen der familienähnliche Charakter und die hohe Autonomie der einzelnen Gruppen unter Einbeziehung der Mitarbeiter und Betreuten. Die Sprechzeiten sind individuell und Gespräche sind fast jederzeit möglich. Interessierte Angehörige und Betreuer können sich die Häuser jederzeit ansehen. Informationen über das Haus findet man im Internet. Angehörige oder Betreuer erhalten vor Einzug des Bewohners den Heimvertrag und Preislisten.

Die Betreuungseinrichtung verfügt über eine Leistungsbeschreibung. Das Haus hat eine Terasse mit schattigem Garten und Grillplatz. Für die gemeinschaftliche Nutzung/gemeinsame Aktivitäten stehen zwei voll eingerichtete Küchen und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Die Wohnqualität der Einrichtung ist darauf ausgerichtet, die Selbstständigkeit und Teilhabe der Bewohner zu fördern. Die Bewohner können sich dort zur Freizeitgestaltung und für therapeutische Zwecke weitgehend selbstständig und gefahrlos bewegen. Auf Wunsch können Bewohner innerhalb der Einrichtung umziehen, wenn ein Zimmer frei ist. Das Umzugsmanagement, bestehend aus Heimleitung über Verwaltung bis hin zu den Betreuungskräften, steht den Bewohnern zur Seite.

Die Bewohnerzimmer können individuell eingerichtet und auch mit eigenen Möbeln ausgestattet werden. Selbstständigkeit und Teilhabe werden so gefördert. Die Bewohner können sich in ihren Zimmern uneingeschränkt bewegen. Die Bewohner entscheiden, ob ihre Zimmertür offen oder geschlossen ist. In den Zimmern wird Fernseh- und Telefonanschluss bereit gehalten. Internetanschluss kann bei Bedarf installiert werden. Zwei Bewohner teilen sich ein Badezimmer. Im Haus wird ein Pflegebad vorgehalten.

Jeder Bewohner wird mit Respekt und Würde behandelt, Anklopfen bei Betreten des Zimmers, sowie auch angemessene Wortwahl gehört zum guten Ton.

Ein Hygienekonzept ist vorhanden. Die Bettwäsche wird 14tägig oder nach Bedarf gemeinsam mit Bewohner / Betreuungskräfte / Hauswirtschaftskräfte gewechselt. Die Zimmer und Bäder werden von den Hauswirtschaftskräften sauber gehalten. Die Bewohner halten ihre Zimmer soweit es geht, entsprechend nach ihren Fähigkeiten, in Ordnung.

Die Betreuungseinrichtung verfügt über ein hauswirtschaftliches Konzept. Die Bewohner erhalten eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Eine eigenständige Entscheidung der Bewohner, welche Speisen gewünscht werden wird in den einzelnen Gruppen getroffen. In den Hauskonferenzen wird festgelegt, was gekocht wird. Bei der Zubereitung werden die Bewohner mit einbezogen. Es gibt einige Bewohner mit besonderen Ernährungssituationen: Diabetiker erhalten Schonkost, Bewohner mit Mangelernährung erhalten zusätzlich hochkalorische Kost. Bewohner, die nicht eigenständig essen können wird das Essen angereicht. Besondere Vorlieben werden grundsätzlich berücksichtigt. An Getränken gibt es Saft, Wasser,

Tee und Kaffee grundsätzlich unbegrenzt: Die Getränke stehen in den Wohngruppen offen zugänglich bereit. Das Essen hat einen hohen Stellenwert. Eigenständige Arbeiten werden gefördert; so können die Bewohner unter Anleitung kochen, die Tische ein- und abdecken. Eine Mitentscheidung bei der Speiseplanung ist durch die wöchentliche Hauskonferenz sichergestellt.

Ein Konzept, das Aussagen zum Gemeinschaftsleben macht, ist vorhanden. Soziale Fähigkeiten werden gefördert, es wird eine intensive Teilhabe an den Jahresfesten und christlichen Festen geboten und es werden gemeinsam Regeln und deren Einhaltung vereinbart. Die Betreuungseinrichtung unterstützt die Bewohner bei der Urlaubs- und Freizeitplanung durch Weitergabe von Informationen, Beteiligung an der Planung und Begleitung. Eine Mitbestimmung erfolgt durch Erfüllung von Wünschen und die regelmäßigen Hauskonferenzen. Besuch ist immer willkommen und wird unterstützt. Die Häufigkeit des Besuchs wird in angemessene Bahnen gelenkt.

Die Fachkraftquote beträgt 77,4 %. Der tatsächliche Personalbestand wird dem theoretischen Personalstand gemäß LT/HGB fortlaufend angepasst. Ein Konzept zu Fort- und Weiterbildung ist vorhanden. Neben den Pflichtveranstaltungen versucht man bei den Fortbildungen auch auf Wünsche der Mitarbeiter einzugehen.

Im Qualitätsmanagement werden folgende Aussagen getroffen: ständige gegenseitige Reflektion der Arbeit sichert die betreuende Leistung und bietet Ansätze zur Weiterentwicklung: Kernziele sind: der Mensch wird trotz Behinderung als gleichwertige Persönlichkeit angesehen und zur Selbstständigkeit angeregt und gefördert. Die Einrichtung richtet ihre Betreuung an der Lebensgeschichte des Bewohners aus. Dies geschieht durch ausführliche Biografiearbeit unter Einbeziehung der Angehörigen. Für jeden Bewohner wird ein individueller Hilfeplan erstellt, an dem sich alle Leistungen für den Bewohner orientieren. Hier sollen die persönlichen Stärken bewahrt werden. Der Hilfeplan wird regelmäßig auf seine Zielerreichung überprüft in gesonderten Fallbesprechungen. Die Medikamente werden bewohnerbezogen aufbewahrt. Die Stellung der Medikamente erfolgt mit Bewohner und Betreuungskräften gemeinsam. Eine stichprobenartige Prüfung am Tag der Begehung hat zu keiner Beanstandung geführt. Es herrscht grundsätzlich freie Arztwahl; allerdings muss dies auch realistisch sein. Für den Arztbesuch wird grundsätzlich ein Fahrdienst und Begleitung angeboten. Die pflegerische und soziale Betreuung ist auf die Teilhabewünsche der Bewohner abgestimmt. Freiheitsentziehende Maßnahmen mit richterlichem Beschluss werden nicht angewendet.

Im Beschwerdekonzert wird beschrieben, welche Möglichkeiten der Bewohner, Angehörige oder Betreuer hat, sich zu beschweren. In leicht verständlicher Sprache oder auch mit Hilfe des Bezugstherapeuten wird der Bewohner über sein Beschwerderecht informiert. Die Zuständigkeit bei Beschwerden wechselt zwischen Einrichtungsleitung, Geschäftsführung und Mitarbeitern. Es gibt nur sehr wenige Beschwerden und diese werden zeitnah bearbeitet. Die Betreuungseinrichtung macht ihr Leistungsangebot in einem Betreuungskonzept, im Heimvertrag, in Handlungsleitlinien und im Internet interessierten Personen zugänglich. Es werden keine Zusatzleistungen angeboten und abgerechnet. Der Bewohnerbeirat trifft sich regelmäßig alle zwei bis drei Monate. Wohnübergreifend treffen sich die Beiratsmitglieder aus den anderen Häusern von Hephata alle halbe Jahre. Bei allen Treffen werden Wünsche/ Anregungen/ Beschwerden vorgetragen. Die Angebote der organisierten Freizeitgestaltung bestehen zum Beispiel aus Kinobesuch, Zoo- oder Museumbesuch, Lese- und Spieleabende, Tagesausflüge, jahreszeitliche Feste oder auch die jährliche Ferienfreizeit. Die Mitarbeiter stehen in ständigem Kontakt mit den Bewohnern, deren Angehörigen und Betreuern. Regeln zum Umgang untereinander und in der Gruppe sind vorhanden. Eine Umsetzung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte ist gegeben durch ständigen Dialog, regelmäßige Hauskonferenzen und gemeinsame Mahlzeiten. Der Beirat erhält alle notwendigen Informationen, die das Leben in der Einrichtung betreffen. In den

Häusern besteht Rauchverbot. Die Post wird ungeöffnet an den Bewohner verteilt. Das Haus ist bis zum Dunkelheit offen, danach wird durch klingeln geöffnet. Die Bewohner, die mit einem eigenen Schlüssel umgehen können, bekommen auch einen. Die Barbetragsverwaltung wird von zwei Mitarbeitern verantwortlich geführt. Die Auszahlungszeiten sind flexibel. Für jeden Bewohner werden die Belege und Auszahlungen ordnungsgemäß aufgelistet.

Darstellung des Angebots durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Die Evangelische Stiftung Hephata engagiert sich derzeit an der Seite von mehr als 2600 Menschen mit Behinderung in 34 Orten in NRW mit Angeboten zum Wohnen, Arbeiten, Bildung und Beratung.

Unser Wohnhaus Gräfrather Straße 82 in Wuppertal bietet 14 erwachsenen Menschen mit geistiger- und Mehrfachbehinderung unterschiedlichen Alters, Geschlechts, unterschiedlichen Assistenz- und Pflegebedarfs ein individuelles und auf Dauer angelegtes Zuhause. Die nächtliche Betreuung ist durch eine Nachtwache sichergestellt.

Die meisten KundInnen haben ein festes Arbeitsverhältnis und besuchen eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Durch die Nähe zum Zentrum ist alles fußläufig erreichbar.

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Ziel unserer Dienstleistung ist es Menschen mit Behinderung durch Begleitung und Assistenz eine selbständige Lebensführung (Autonomie) und die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen (Inklusion). Dabei ist der persönliche Hilfebedarf zu berücksichtigen (Individualität). Erreicht wird dies durch die Umsetzung von Ziel- und Maßnahmeplanungen im Rahmen der individuellen Hilfeplanung. An deren Entstehung sind die Kundinnen und Kunden, sowie deren gesetzliche Vertreter und/oder Angehörige maßgeblich beteiligt. Durch ein Bezugsmitarbeitersystem wird sichergestellt, dass alle Belange der Kundinnen und Kunden geachtet werden und sich ein fester Ansprechpartner zuständig fühlt.

Zu einem zufriedenstellenden Lebensumfeld gehört die Teilhabe am Gemeinwesen. Alle Kundinnen und Kunden erfahren Unterstützung auch außerhäusliche Gestaltung ihres Lebensalltags durchführen zu können. Dazu gehört die Teilnahme an Sportgruppen, am Leben in der Kirchengemeinde, Konzertbesuche etc.

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Einrichtung ist barrierefrei und großzügig gestaltet, ihre Ausstattung orientiert sich an einem normalen und zeitgemäßen Lebensstil und ist den individuellen Bedürfnissen angepasst. Jede Kundin/Jeder Kunde verfügt über ein Einzelzimmer, das individuell eingerichtet werden kann, und teilt sich mit einer weiteren Person das Bad. Alle Zimmer verfügen über Telefon/Internet- Anschluss, sowie Sateliten- Anschluss. Wohn- Eßbereiche, Garten sowie ein Pflegebad stehen allen zur Verfügung.

Technische Hilfsmittel (z.B. Hubwanne) stehen zur Verfügung.

Die KundInnen können selber Einfluss auf die Gestaltung der Räumlichkeiten nehmen und werden selbstverständlich mit einbezogen.